

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



## Bevölkerung und Kultur

B III 2

16. Juli 1968

### Endgültige Ergebnisse der Wahl zum fünften Landtag von Baden - Württemberg am 28. April 1968

Am 29. April 1968 hat das Statistische Landesamt die vorläufigen Ergebnisse der Landtagswahl 1968 in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Inzwischen haben die Gemeinde- und Kreiswahlausschüsse sowie der Landeswahlausschuß die endgültigen Wahlergebnisse ermittelt und festgestellt, so daß nunmehr auch diese Ergebnisse bekanntgegeben werden können. Der vorliegende Statistische Bericht enthält im einzelnen folgende Nachweisungen:

1. Textliche Darstellung der endgültigen Ergebnisse der Landtagswahl 1968 (Seite 1)
2. Tabellen
  - a) Methodische Vorbemerkungen und Wahlkreiseinteilung (Seite 2).
  - b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 in den Wahlkreisen und Regierungsbezirken sowie im Land mit Vergleichsangaben von 1964 (Seite 6).
  - c) Sitzverteilung im fünften Landtag von Baden-Württemberg mit Angaben über die Namen der gewählten Bewerber (Seite 16).
  - d) Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg 1952 bis 1968 (Seite 21).

Rechtsgrundlagen der Wahl waren das Gesetz über die Landtagswahlen (Landtagswahlgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. September 1963 (Ges. Bl. S. 153) und die Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Landtagswahlgesetzes (Landeswahlordnung) vom 21. Januar 1964 (Ges. Bl. S. 19) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 5. Februar 1968 (Ges. Bl. S. 58).

#### 1. Textliche Darstellung der endgültigen Ergebnisse der Landtagswahl 1968

An der Landtagswahl 1968 nahmen sieben Parteien teil. In allen 70 Wahlkreisen hatten die Christlich Demokratische Union (CDU), die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), die Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP), die Demokratische Linke (DL) und die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) Bewerber aufgestellt. Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD) war in 44 und die Freisoziale Union (FSU) in vier Wahlkreisen vertreten. Außerdem hatte sich im Wahlkreis Konstanz I ein Einzelbewerber zur Wahl gestellt. Außer CDU, SPD und FDP/DVP handelt es sich bei den übrigen vier Parteien um solche, die 1968 erstmals an einer Landtagswahl in Baden-Württemberg – zumindest unter der jetzigen Bezeichnung – teilnahmen.

Wahlberechtigt waren 5,61 Mill. Personen. An Wählern zählte man 3,97 Mill. Die Wahlbeteiligungsquote betrug demnach 70,7%, das ist die bisher höchste Ziffer bei einer Landtagswahl in Baden-Württemberg. Lediglich 1956 war mit 70,3% eine ähnlich hohe Quote erreicht worden. Nicht zur Wahl gingen 1,64 Mill. Wahlberechtigte. Ungültig waren rund 85 900 Stimmen, der Prozentsatz der ungültig Wählenden hielt sich mit 2,2 im Rahmen der bei früheren Wahlen festgestellten Quoten.

Von den 3,88 Mill. gültigen Stimmen entfielen auf die CDU 1,72 Mill., das sind 46 600 Stimmen (2,8%) mehr als 1964. Da – bedingt vor allem durch die höhere Wahlbeteiligung – die Gesamtzahl der gültigen Stimmen jedoch um 7,3% und damit fast dreimal so stark zunahm,

fiel der Stimmenanteil der CDU von 46,2% (1964) auf 44,2% zurück. Trotzdem blieb die CDU auch 1968 die bei weitem stärkste Partei. Die SPD verlor 225 600 Stimmen, rund ein Sechstel der Stimmzahl von 1964, und kam mit 1,12 Mill. Stimmen auf 29,0%. Das ist ein Ergebnis, das sie bereits 1956 knapp erreicht und bis 1964 auf 37,3% verbessert hatte. Die FDP/DVP übertraf mit 560 100 Stimmen das Ergebnis von 1964 um 87 700 oder ein knappes Fünftel; ihr Stimmenanteil stieg von 13,1% auf 14,4%, nachdem er seit 1952 (18,0%) ständig zurückgegangen war.

Als viertstärkste Partei erwies sich die NPD, die 381 600 Stimmen auf sich vereinigte und mit 9,8% knapp unter einem Zehntel aller Stimmen blieb. Diese Partei erlangte in Baden-Württemberg ihren bislang höchsten Stimmenanteil bei einer Wahl zu einem Landesparlament; 1967 erhielt sie in Schleswig-Holstein 5,8%, in Rheinland-Pfalz 6,9%, in Niedersachsen 7,0% und in Bremen 8,8%. Bei der Bundestagswahl 1965 hatte die NPD in Baden-Württemberg erst 2,2% erreicht, damals hatte sie sich in einigen Ländern beachtlich stärker als im Südwesten der Bundesrepublik erwiesen. Die drei übrigen Parteien erreichten demgegenüber vergleichsweise geringe Stimmzahlen und -anteile. So erhielt die DL mit 88 200 Stimmen oder 2,3% nicht einmal die Hälfte des Stimmenanteils, der für den Einzug in den Landtag notwendig gewesen wäre. Die AUD hatte 11 000 Wähler (0,3%), die FSU 441. Der Einzelbewerber im Wahlkreis Konstanz I gewann 318 Wähler für sich.

Mit Ausnahme der Wahlkreise Stuttgart II, IV und V, Heilbronn-Stadt, Heilbronn-Land II, Esslingen I, Mannheim-Stadt I und II, Mannheim-Land II (SPD) und Crailsheim (FDP/DVP) fielen die Erstmandate aller übrigen 60 Wahlkreise an die Bewerber der CDU, darunter allein 23 mit absoluter Mehrheit. Die SPD gewann alle neun wie die FDP/DVP ihr einziges mit relativer Mehrheit. Gegenüber 1964 verlor die SPD an die CDU 16 Erstmandate, nämlich die der Wahlkreise Stuttgart I und III, Böblingen, Leonberg, Ludwigsburg I und II, Göppingen I, Backnang, Waiblingen I und II, Karlsruhe-Stadt I, Mannheim-Stadt III, Pforzheim, Mannheim-Land I, Lörrach und Reutlingen.

Hatte demnach die CDU im Wege der Mehrheitswahl bei einem Stimmenanteil von unter 50% bereits genau die Hälfte der normalerweise zu vergebenden Landtagsmandate (120) erhalten, so konnte ihr bei Berücksichtigung des Verhältnisausgleichs (Zweitmandate) in den vier Regierungsbezirken ein Teil nur als sogenannte Überhangmandate zugewiesen werden. Tatsächlich traf dies in Nordwürttemberg für zwei Mandate, in den übrigen drei Regierungsbezirken für je eines zu. Den insgesamt fünf Überhangmandaten der CDU stehen – zur Herstellung der Verhältnismäßigkeit – ein Ausgleichsmandat der FDP/DVP in Nordwürttemberg (Wahlkreis Heilbronn-Land II) und eines der SPD in Südwürttemberg-Hohenzollern (Balingen) gegenüber. Zusammengefasst erhielten die SPD 28, die FDP/DVP 17 und die NPD zwölf Zweitmandate, so daß sich der fünfte Landtag von Baden-Württemberg wie folgt zusammensetzt: CDU 60, SPD 37, FDP/DVP 18 und NPD zwölf Sitze. Gegenüber 1964 ergaben sich in der Sitzverteilung folgende Veränderungen: CDU +1, SPD -10, FDP/DVP +4 und NPD +12 Sitze, zusammen +7.

## 2. Tabellen

### a) Methodische Vorbemerkungen und Wahlkreiseinteilung

Für die Benutzung der Tabellen werden folgende Hinweise gegeben:

Tabelle b) enthält für die Wahlkreise, Regierungsbezirke und das Land Angaben über Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen sowie über gültige Stimmen und deren Verteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge. Für die Wahljahre 1968 und 1964 finden sich jeweils in der ersten Zeile Absolutzahlen und in der zweiten Zeile Prozentzahlen, wobei die Prozentzahl in der Spalte 2 "Wähler" die Wahlbeteiligung wiedergibt. In zwei weiteren Zeilen werden die Veränderungen 1968 gegenüber 1964 absolut und relativ angegeben.

In Tabelle c) werden für jeden Wahlkreis die auf die Wahlvorschläge bzw. Bewerber entfallenen Mandate nachgewiesen. Angegeben sind jeweils die Stimmzahl des Wahlvorschlags sowie Name und Wohnort des Bewerbers, auf die ein Erstmandat (Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, in der Tabelle mit E bezeichnet) bzw. ein Zweitmandat (Verhältnismäßige Wahl bzw. -ausgleich in den vier Regierungsbezirken, Z) entfallen ist. Der leichteren Lesbarkeit halber wird der zutreffende Wahlvorschlag nach den Angaben über Name und Wohnort des gewählten Bewerbers in einer eigenen Spalte wiederholt. Für die Regierungsbezirke und das Land werden die nach Wahlvorschlägen untergliederten Erst- und Zweitmandate sowie die Mandate je Wahlvorschlag insgesamt nachgewiesen; in der Spalte "Wahlvorschlag" ist die Zahl der Erst- und Zweitmandate sowie deren Gesamtzahl in den Regierungsbezirken und im Land aufgeführt.

Die in den Tabellen für die Wahlvorschläge verwendeten Kurzbezeichnungen haben folgende Bedeutung:

CDU	Christlich Demokratische Union
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP/DVP	Freie Demokratische Partei (Demokratische Volkspartei)
AUD	Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher
DL	Demokratische Linke
FSU	Freisoziale Union
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands

Unter "Sonstige" sind in Tabelle b) für 1964 zusammengefasst: GDP (Gesamtdeutsche Partei), DFU (Deutsche Friedens-Union) und DG (Deutsche Gemeinschaft). Außerdem kommen in Tabelle d) noch folgende Bezeichnungen vor: BHE Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten, KPD Kommunistische Partei Deutschlands, GB/BHE Gesamtdeutscher Block/Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten.

Das in Art. 5 des Landtagswahlgesetzes als Wahlgebiet bezeichnete Land Baden-Württemberg ist nach Art. 6 in 70 Wahlkreise gegliedert, deren Gebiet wie folgt begrenzt ist:

Nr.	Name	Gebiet
des Wahlkreises		
1	Stuttgart I	Stadtteile Stuttgart-Mitte und Stuttgart-West des Stadtkreises Stuttgart
2	Stuttgart II	Stadtteile Stuttgart-Nord, Stuttgart-Ost, Wangen und Hedelfingen mit Rohracker des Stadtkreises Stuttgart
3	Stuttgart III	Stadtteile Stuttgart-Süd, Kaltental, Möhringen mit Sonnenberg, Degerloch, Plieningen mit Hohenheim, Birkach und Sillenbuch mit Heumaden und mit Riedenberg des Stadtkreises Stuttgart
4	Stuttgart IV	Stadtteile Zuffenhausen mit Zazenhausen, Stammheim, Feuerbach, Weilimdorf, Botnang und Vaihingen mit Rohr des Stadtkreises Stuttgart
5	Stuttgart V	Stadtteile Bad Cannstatt mit Hofen, Mühlhausen, Münster, Untertürkheim mit Rotenberg und Obertürkheim mit Uhlbach des Stadtkreises Stuttgart
6	Heilbronn-Stadt	Stadtkreis Heilbronn
7	Ulm-Stadt	Stadtkreis Ulm
8	Böblingen	Landkreis Böblingen
9	Leonberg	Landkreise Leonberg und Vaihingen
10	Ludwigsburg I	Gemeinden Aldingen, Hochberg, Hochdorf, Kornwestheim, Ludwigsburg, Möglingen, Neckargröningen, Neckarrems, Neckarweihingen, Poppenweiler und Schwieberdingen des Landkreises Ludwigsburg
11	Ludwigsburg II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 10 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Ludwigsburg
12	Heilbronn-Land I	Gemeinden Affaltrach, Bachenau, Bad Friedrichshall, Bittelbronn, Brettach, Bürg, Cleversulzbach, Dahenfeld, Degmarn, Duttenberg, Eberstadt, Eichelberg, Ellhofen, Erlenbach, Eschenau, Gellmersbach, Gochsen, Grantschen, Gundelsheim, Höchstberg, Hölzern, Hößlinsülz, Jagsthausen, Kochersteinsfeld, Kochertürn, Lampoldshausen, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Möckmühl, Neckarsulm, Neuenstadt am Kocher, Neulautern, Obergriesheim, Ödheim, Offenau, Olnhausen, Roigheim, Siglingen, Sülzbach, Tiefenbach, Untergriesheim, Weiler bei Weinsberg, Weinsberg, Widdern, Willsbach, Wimmatal, Wüstenrot und Züttlingen des Landkreises Heilbronn
13	Heilbronn-Land II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 12 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Heilbronn
14	Öhringen	Landkreise Öhringen, Künzelsau und Mergentheim
15	Crailsheim	Landkreise Crailsheim und Schwäbisch Hall
16	Aalen	Landkreis Aalen
17	Heidenheim	Landkreis Heidenheim
18	Ulm-Land	Landkreis Ulm
19	Göppingen I	Gemeinden Adelberg, Aichelberg, Albershausen, Baierack, Birenbach, Börtlingen, Boll, Bünzwangen, Dürna, Ebersbach an der Fils, Eislingen / Fils, Eschenbach, Faurndau, Gammelshausen, Göppingen, Hattenhofen Heiningen, Hohenstaufen, Holzhausen, Oberwälden, Ottenbach, Rechberghausen, Roßwälden, Schlierbach, Sparwiesen, Uhingen, Wäscheneuren, Wangen, Weiler ob der Fils und Zell unter Aichelberg des Landkreises Göppingen
20	Göppingen II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 19 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Göppingen
21	Schwäbisch Gmünd	Landkreis Schwäbisch Gmünd
22	Backnang	Landkreis Backnang
23	Waiblingen I	Gemeinden Baach, Beinstein, Birkmannsweiler, Bittenfeld, Breuningsweiler, Bürg, Fellbach, Hanweiler, Hegnach, Hertmannsweiler, Höfen, Hohenacker, Korb, Leutenbach, Neilmersbach, Neustadt, Oeffingen, Öschelbronn, Rettersburg, Rommelshausen, Schmid, Schwaikheim, Waiblingen und Winnenden des Landkreises Waiblingen
24	Waiblingen II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 23 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Waiblingen
25	Esslingen I	Stadt Esslingen am Neckar
26	Esslingen II	Die übrigen Gemeinden des Landkreises Esslingen
27	Nürtingen	Landkreis Nürtingen

Nr.	Name	Gebiet
des Wahlkreises		
28	Karlsruhe - Stadt I	Stadtteile Innenstadt-Ost, Südstadt, Oststadt, Beierrheim - Bulach, Weiherfeld-Dammerstock, Rüppurr, Rintheim, Hagsfeld und Durlach mit Aue des Stadtkreises Karlsruhe
29	Karlsruhe - Stadt II	Stadtteile Innenstadt-West, Südweststadt, Weststadt, Mühlburg, Grünwinkel, Daxlanden und Knielingen des Stadtkreises Karlsruhe
30	Heidelberg - Stadt	Stadtkreis Heidelberg
31	Mannheim - Stadt I	Stadtteile Innenstadt mit Hedwigsklinik, Jungbusch, Neckarstadt-Ost mit Städtischem Krankenhaus und mit Diakonissen - Krankenhaus und Neckarstadt-West des Stadtkreises Mannheim
32	Mannheim - Stadt II	Stadtteile Feudenheim, Käfertal, Sandhofen, Scharhof, Blumenau, Schönau, Waldhof-Luzenberg mit dem Landesgefängnis, Gartenstadt und Wallstadt des Stadtkreises Mannheim
33	Mannheim - Stadt III	Stadtteile Oststadt mit Theresien - Krankenhaus, Schwetzingerstadt, Neustheim, Lindenhof mit Heinrich-Lanz-Krankenhaus, Almenhof, Friedrichsfeld, Neckarau, Rheinau und Seckenheim des Stadtkreises Mannheim
34	Karlsruhe - Land I	Gemeinden Bauerbach, Berghausen Blankenloch, Bretten, Büchig bei Bretten, Diedelsheim, Dürrenbüchig, Eggenstein, Flehingen, Friedrichstal, Gölshausen, Graben, Grötzingen, Hochstetten, Jöhlingen, Leopoldshafen, Liedolsheim, Linkenheim, Neureut (Baden), Rinklingen, Ruit, Rußheim, Spöck, Sprantal, Staffort, Weingarten (Baden), Wöschbach und Wössingen des Landkreises Karlsruhe
35	Karlsruhe - Land II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 34 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Karlsruhe
36	Pforzheim	Stadtkreis Pforzheim und Landkreis Pforzheim
37	Bruchsal	Landkreis Bruchsal
38	Mannheim - Land I	Gemeinden Altlußheim, Brühl, Edingen, Hockenheim, Ketsch, Neckarhausen, Neu-lußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen und Schwetzingen des Landkreises Mannheim
39	Mannheim - Land II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 38 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Mannheim
40	Heidelberg - Land	Landkreis Heidelberg
41	Sinsheim	Landkreis Sinsheim
42	Mosbach	Landkreise Mosbach und Buchen
43	Tauberbischofsheim	Landkreis Tauberbischofsheim
44	Freiburg - Stadt	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
45	Überlingen	Landkreise Überlingen und Stockach
46	Konstanz I	Gemeinden Allensbach, Dettingen, Dingelsdorf, Güttingen, Hegne, Kaltbrunn, Konstanz, Langenrain, Liggeringen, Litzelstetten, Markelfingen, Möggingen, Radolfzell und Reichenau des Landkreises Konstanz
47	Konstanz II	Die nicht beim Wahlkreis Nr. 46 aufgeführten Gemeinden des Landkreises Konstanz
48	Donaueschingen	Landkreise Donaueschingen und Hochschwarzwald
49	Waldshut	Landkreise Waldshut und Säckingen
50	Lörrach	Landkreis Lörrach
51	Freiburg - Land	Landkreise Freiburg und Müllheim
52	Emmendingen	Landkreis Emmendingen
53	Villingen	Landkreise Villingen und Wolfach
54	Lahr	Landkreis Lahr
55	Offenburg	Landkreise Offenburg und Kehl
56	Baden - Baden	Stadtkreis Baden - Baden und Landkreis Bühl
57	Rastatt	Landkreis Rastatt
58	Tübingen	Landkreis Tübingen

Nr.	Name	Gebiet
des Wahlkreises		
59	Calw	Landkreis Calw
60	Freudenstadt	Landkreise Freudenstadt und Horb
61	Rottweil	Landkreis Rottweil
62	Tutlingen	Landkreis Tutlingen und Gemeinde Wilflingen des Landkreises Hechingen
63	Balingen	Landkreis Balingen
64	Hechingen	Landkreis Hechingen ohne Gemeinde Wilflingen sowie Landkreis Sigmaringen
65	Reutlingen	Landkreis Reutlingen
66	Ehingen	Landkreise Ehingen und Münsingen
67	Saulgau	Landkreis Saulgau
68	Biberach	Landkreis Biberach
69	Ravensburg	Landkreis Ravensburg
70	Wangen	Landkreise Wangen und Tettnang

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahl- jahr Ver- änderung	Wahl- berechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen, wurden abgegeben für								Einzel- bewerber	Sonstige
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD			
						5	6	7	8	9	10	11	12		
1 STUTT GART 1	68 VH	73503	48122 65.5	500 1.0	47622 99.0	17317 36.4	13530 28.4	9606 20.2	221 0.5	2728 5.7		4220 8.9			
	64 VH	81535	49652 60.9	595 1.2	49057 98.8	17663 36.0	18870 38.5	10621 21.7						1903 3.9	
	V VH	-8032 -9.9	-1530 -3.1	-95 -16.0	-1435 -2.9	-346 -2.0	-5340 -28.3	-1015 -9.6	221 .	2728 .		4220 .		-1903 -100.0	
2 STUTT GART 2	68 VH	81735	56755 69.4	636 1.1	56119 98.9	17391 31.0	19394 34.6	11055 19.7	238 0.4	3217 5.7		4824 8.6			
	64 VH	88943	57290 64.4	672 1.2	56618 98.8	18499 32.7	25223 44.5	10154 17.9						2742 4.8	
	V VH	-7208 -8.1	-935 -0.9	-36 -5.4	-499 -0.9	-1108 -6.0	-5829 -23.1	901 8.9	238 .	3217 .		4824 .		-2742 -100.0	
3 STUTT GART 3	68 VH	91528	63817 69.7	693 1.1	63124 98.9	20245 32.1	18165 28.8	16443 26.0	227 0.4	2765 4.4		5279 8.4			
	64 VH	93941	60546 64.5	698 1.2	59848 98.8	20643 34.5	24756 41.4	12075 20.2						2374 4.0	
	V VH	-2413 -2.6	3271 5.4	-5 -0.7	3276 5.5	-398 -1.9	-6591 -26.6	4368 36.2	227 .	2765 .		5279 .		-2374 -100.0	
4 STUTT GART 4	68 VH	110694	78264 70.7	981 1.3	77283 98.7	23341 30.2	26769 34.6	14588 18.9	275 0.4	4758 6.2		7552 9.8			
	64 VH	115373	75712 65.6	1118 1.5	74594 98.5	23641 31.7	35130 47.1	12633 16.9						3190 4.3	
	V VH	-4676 -4.1	2552 3.4	-137 -12.3	2689 3.6	-300 -1.3	-8361 -23.8	1955 15.5	275 .	4758 .		7552 .		-3190 -100.0	
5 STUTT GART 5	68 VH	84619	60442 71.4	748 1.2	59694 98.8	18862 31.6	21517 36.0	9688 16.2		3332 5.6		6295 10.5			
	64 VH	86182	58241 66.0	734 1.3	57507 98.7	17437 30.3	28714 49.9	8809 15.3						2547 4.4	
	V VH	-3563 -4.0	2201 3.8	14 1.9	2187 3.8	1425 8.2	-7197 -25.1	879 10.0		3332 .		6295 .		-2547 -100.0	
6 HEILBRUNN-ST	68 VH	65032	46648 71.7	847 1.8	45801 98.2	12633 27.6	18138 39.6	10388 22.7	189 0.4	974 2.1		3479 7.6			
	64 VH	64393	46167 71.7	1341 2.9	44826 97.1	10023 22.4	20719 46.2	12451 27.8						1633 3.6	
	V VH	639 1.0	481 1.0	-494 -35.8	975 2.2	2610 26.0	-2581 -12.5	-2063 -16.6	189 .	974 .		3479 .		-1633 -100.0	
7 ULM-STADT	68 VH	64200	41586 64.8	671 1.6	40915 98.4	18011 44.0	12049 29.4	5046 12.3	150 0.4	1280 3.1		4379 10.7			
	64 VH	66890	44371 66.3	685 1.5	43686 98.5	20595 47.1	18316 41.9	3423 7.8						1352 3.1	
	V VH	-2690 -4.0	-2785 -6.3	-14 -2.0	-2771 -6.3	-2584 -12.5	-6267 -34.2	1623 47.4	150 .	1280 .		4379 .		-1352 -100.0	
8 BOEHLINGEN	68 VH	119078	87819 73.7	1317 1.5	86502 98.5	35963 41.6	28243 32.7	12102 14.0	286 0.3	1638 1.9		8270 9.6			
	64 VH	106593	74282 69.7	1351 1.8	72931 98.2	29648 40.7	30931 42.4	9048 12.4						3304 4.5	
	V VH	12485 11.7	13537 18.2	-34 -2.5	13571 18.6	6315 21.3	-2688 -8.7	3054 33.8	286 .	1638 .		8270 .		-3304 -100.0	

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1988 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahl- jahr Ver- änderung	Wahl- berechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für									
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzel- bewerber	Sonstige	
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
9 LEONBERG	68	132708	96614	1789	94825	34904	30226	16549	387	2954	88	9717			
	VH		72.8	1.9	98.1	36.8	31.9	17.5	0.4	3.1	0.1	10.2			
	64	125299	83838	1859	81979	29909	34034	14234						3802	
VH		66.9	2.2	97.8	36.5	41.5	17.4							4.6	
V	7409	12776	-70	12846	4995	-3808	2315	387	2954	88	9717			-3802	
VH	5.9	15.2	-3.8	15.7	16.7	-11.2	16.3	.	.	.	.			-100.0	
10 LUDWIGSBURG1	68	86646	65886	1013	64873	25874	20540	8969	254	1544		7692			
	VH		74.3	1.5	98.5	39.9	31.7	13.8	0.4	2.4		11.9			
	64	86584	59627	1050	58577	22133	25617	8313						2514	
VH		68.9	1.8	98.2	37.8	43.7	14.2							4.3	
V	2062	6259	-37	6296	3741	-5077	656	254	1544		7692			-2514	
VH	2.4	10.5	-3.5	10.7	16.9	-19.8	7.9	.	.	.	.			-100.0	
11 LUDWIGSBURG2	68	94044	70818	1330	69488	25873	22853	10938	240	1586		7998			
	VH		75.3	1.9	98.1	37.2	32.9	15.7	0.3	2.3		11.5			
	64	87033	60784	1265	59519	18833	27497	10199						2990	
VH		69.8	2.1	97.9	31.6	46.2	17.1							3.0	
V	7011	10034	65	9969	7040	-4644	739	240	1586		7998			-2990	
VH	8.1	16.5	5.1	16.7	37.4	-16.9	7.2	.	.	.	.			-100.0	
12 HEILBRONN-L1	68	55915	42261	992	41269	17770	12196	6673	132	365		4133			
	VH		75.6	2.3	97.7	43.1	29.6	16.2	0.3	0.9		10.0			
	64	54315	40344	1130	39214	17344	14535	6007						1328	
VH		74.3	2.8	97.2	44.2	37.1	15.3							3.4	
V	1600	1917	-138	2055	426	-2339	666	132	365		4133			-1328	
VH	2.9	4.8	-12.2	5.2	2.5	-16.1	11.1	.	.	.	.			-100.0	
13 HEILBRONN-L2	68	62672	45937	1116	44821	13118	15022	11841	203	428		4209			
	VH		73.3	2.4	97.6	29.3	33.5	26.4	0.5	1.0		9.4			
	64	59270	42457	1216	41241	11878	16856	11103						1404	
VH		71.6	2.9	97.1	28.8	40.9	26.9							3.4	
V	3402	3480	-100	3580	1240	-1834	738	203	428		4209			-1404	
VH	5.7	8.2	-8.2	8.7	10.4	-10.9	6.6	.	.	.	.			-100.0	
14 OEHRINGEN	68	79429	57469	892	56577	24287	10472	12585	430	405		8398			
	VH		72.4	1.6	98.4	42.9	18.5	22.2	0.8	0.7		14.8			
	64	78926	55180	1394	53786	26743	13860	11067						2116	
VH		69.9	2.5	97.5	49.7	25.8	20.6							3.9	
V	503	2289	-502	2791	-2456	-3388	1518	430	405		8398			-2116	
VH	0.6	4.1	-36.0	5.2	-9.2	-24.4	13.7	.	.	.	.			-100.0	
15 CRAILSHEIM	68	84234	60963	846	60117	18227	10930	21624	281	359		8696			
	VH		72.4	1.4	98.6	30.3	18.2	36.0	0.5	0.6		14.5			
	64	83335	59289	794	58495	18139	14806	24571						979	
VH		71.1	1.3	98.7	31.0	25.3	42.0							1.7	
V	899	1674	52	1622	88	-3876	-2947	281	359		8696			-979	
VH	1.1	2.8	6.5	2.8	0.5	-26.2	-12.0	.	.	.	.			-100.0	
16 AALEN	68	97937	75170	1648	73522	42515	17838	7057	222	695		5195			
	VH		76.8	2.2	97.8	57.8	24.3	9.6	0.3	0.9		7.1			
	64	95525	77075	1260	75815	44399	22663	6379						2374	
VH		80.7	1.6	98.4	58.6	29.9	8.4							3.1	
V	2412	-1905	388	-2293	-1884	-4825	678	222	695		5195			-2374	
VH	2.5	-2.5	30.8	-3.0	-4.2	-21.3	10.6	.	.	.	.			-100.0	

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahl- jahr Ver- änderung	Wahl- berechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für								
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzel- bewerber	Sonstige
						1	2	3	4	5	6	7	8	9
17 HEIDENHEIM	68 VH	81227	56483 72.0	1147 2.0	57336 98.0	24685 43.1	17480 30.5	6728 11.7	172 0.3	2185 3.8		6086 10.6		
	64 VH	79814	57402 71.9	1150 2.0	56252 98.0	23918 42.5	21252 37.8	8038 14.3						3044 5.4
	V VH	1413 1.8	1081 1.9	-3 -0.3	1084 1.9	767 3.2	-3772 -17.7	-1310 -16.3	172 .	2185 .		6086 .		-3044 -100.0
18 ULM-LAND	68 VH	58301	40780 69.9	810 2.0	39970 98.0	21290 53.3	8540 21.4	4867 12.2		693 1.7		4580 11.5		
	64 VH	57186	40039 70.0	819 2.0	39220 98.0	23413 59.7	11033 28.1	3793 9.7						981 2.5
	V VH	1115 1.9	741 1.9	-9 -1.1	750 1.9	-2123 -9.1	-2493 -22.6	1074 28.3		693 .		4580 .		-981 -100.0
19 GOEPPINGEN 1	68 VH	86367	63723 73.6	1015 1.6	62708 98.4	24209 38.6	22906 36.5	7970 12.7	189 0.3	1318 2.1		6116 9.8		
	64 VH	83991	63020 75.0	939 1.5	62081 98.5	23312 37.6	28270 45.5	7574 12.2						2925 4.7
	V VH	2376 2.8	703 1.1	76 8.1	627 1.0	897 3.8	-5364 -19.0	396 5.2	189 .	1318 .		6116 .		-2925 -100.0
20 GOEPPINGEN 2	68 VH	56779	41869 73.7	700 1.7	41169 98.3	20611 50.1	12148 29.5	4428 10.8	90 0.2	822 2.0		3070 7.5		
	64 VH	55867	42620 76.3	567 1.3	42053 98.7	21958 52.2	14954 35.6	3731 8.9						1410 3.4
	V VH	912 1.6	-751 -1.8	133 23.5	-884 -2.1	-1347 -6.1	-2806 -18.8	697 18.7	90 .	822 .		3070 .		-1410 -100.0
21 SCHWABMÜND	68 VH	71010	50939 71.7	743 1.5	50196 98.5	25521 50.8	12784 25.5	6494 12.9		678 1.4		4719 9.4		
	64 VH	69552	50854 73.1	839 1.6	50015 98.4	25711 51.4	15282 30.6	5175 10.3						3347 7.7
	V VH	1458 2.1	85 0.2	-96 -11.4	181 0.4	-190 -0.7	-2498 -16.3	1319 25.5		678 .		4719 .		-3347 -100.0
22 BACKNANG	68 VH	67131	47422 70.6	838 1.8	46584 98.2	15740 33.8	15446 33.2	8375 18.0		989 2.1		6034 13.0		
	64 VH	64026	43937 68.6	679 1.5	43258 98.5	14357 33.2	19244 44.5	8405 19.4						1252 2.9
	V VH	3105 4.8	3485 7.9	159 23.4	3326 7.7	1383 9.6	-3798 -19.7	-30 -0.4		989 .		6034 .		-1252 -100.0
23 WAIBLINGEN 1	68 VH	82954	64574 73.0	831 1.4	59743 98.6	20462 34.3	19681 32.9	12207 20.4	168 0.3	1578 2.6		5647 9.5		
	64 VH	78116	54434 69.7	760 1.4	53674 98.6	19781 36.9	23192 43.2	8842 16.5						1859 3.5
	V VH	4838 6.2	6140 11.3	71 9.3	6069 11.3	681 3.4	-3511 -15.1	3365 38.1	168 .	1578 .		5647 .		-1859 -100.0
24 WAIBLINGEN 2	68 VH	65999	47572 72.1	837 1.8	46735 98.2	15365 32.9	12220 26.1	13723 29.4	190 0.4	770 1.6		4467 9.6		
	64 VH	61633	43527 70.6	734 1.7	42793 98.3	14220 33.2	15802 36.9	11305 26.4						149 0.3
	V VH	4366 7.1	4045 9.3	103 14.0	3942 9.2	1145 8.1	-3583 -22.7	2418 21.4	190 .	770 .		4467 .		-149 -100.0



b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahljahr Veränderung	Wahlberechtigte	Wähler	Ungültige		Gültige		Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für									
				Stimmen		5	6	7	8	9	10	11	12	13			
				3	4										CDU	SPD	FDP/DVP
25 ESSLINGEN 1	68 VH	57179	41153 72.0	595 1.4	40558 98.6	14506 35.8	15311 37.8	5559 13.7	216 0.5	1302 3.2		3664 9.0					
	64 VH	59858	41305 69.0	689 1.7	40616 98.3	15563 38.3	18499 45.5	4566 11.2						1988 4.9			
	V VH	-2679 -4.5	-152 -0.4	-94 -13.6	-58 -0.1	-1057 -6.8	-3188 -17.2	993 21.7	216 .	1302 .		3664 .		-1988 -100.0			
26 ESSLINGEN 2	68 VH	92673	68486 73.9	1306 1.9	67180 98.1	27776 41.3	22184 33.0	9234 13.7	226 0.3	1449 2.2		6311 9.4					
	64 VH	83087	58652 70.6	1268 2.2	57384 97.8	24409 42.5	24240 42.2	5672 9.9						3063 5.3			
	V VH	9586 11.5	9834 16.8	38 3.0	9796 17.1	3367 13.8	-2056 -8.5	3562 62.8	226 .	1449 .		6311 .		-3063 -100.0			
27 NUERTINGEN	68 VH	96826	71517 73.9	1214 1.7	70303 98.3	27848 39.6	21394 30.4	10390 14.8	366 0.5	1913 2.7		8392 11.9					
	64 VH	93561	66495 71.1	1137 1.7	65358 98.3	28546 43.7	26936 41.2	7364 11.3						2512 3.8			
	V VH	3265 3.5	5022 7.6	77 6.8	4945 7.6	-698 -2.4	-5542 -20.6	3026 41.1	366 .	1913 .		8392 .		-2512 -100.0			
NORDWUERTT.	68 VH	2202420	1591089 72.2	26055 1.6	1565034 98.4	604344 38.6	477976 30.5	275127 17.6	9352 0.3	42725 2.7	88 0.0	159422 10.2					
	64 VH	2162825	1507140 69.7	26743 1.8	1480397 98.2	582715 39.4	591232 39.9	245552 16.6						149 0.0			
	V VH	39595 1.8	39949 5.6	-688 -2.6	84637 5.7	21629 3.7	-113256 -19.2	29575 12.0	5352 .	42725 .	88 .	159422 .		-149 -100.0			
28 KARLSRUHE-S1	68 VH	94003	61256 65.2	1042 1.7	60214 98.3	23058 38.3	21497 35.7	7363 12.2		1439 2.4		6857 11.4					
	64 VH	92235	51062 55.4	1255 2.5	49807 97.5	21946 44.1	22427 45.0	3437 6.9						1997 4.0			
	V VH	1768 1.9	10194 20.0	-213 -17.0	10407 20.9	1112 5.1	-930 -4.1	3926 114.2		1439 .		6857 .		-1997 -100.0			
29 KARLSRUHE-S2	68 VH	90466	58064 64.2	801 1.4	57263 98.6	23611 41.2	18102 31.6	7578 13.2		1292 2.3	123 0.2	6557 11.6					
	64 VH	92321	50645 54.9	1202 2.4	49443 97.6	24303 49.2	19576 39.6	3679 7.4						1885 3.8			
	V VH	-1855 -2.0	7419 14.6	-401 -33.4	7820 15.8	-692 -2.8	-1474 -7.5	3899 106.0		1292 .	123 .	6557 .		-1885 -100.0			
30 HEIDELBERG-S	68 VH	93322	58841 63.1	749 1.3	58092 98.7	22176 38.2	17339 29.8	9199 15.8	115 0.2	2323 4.0		6940 11.9					
	64 VH	93692	56086 59.9	782 1.4	55304 98.6	24548 44.4	22034 39.8	6835 12.4						1887 3.4			
	V VH	-370 -0.4	2755 4.9	-33 -4.2	2788 5.0	-2372 -9.7	-4695 -21.3	2364 34.6	115 .	2323 .		6940 .		-1887 -100.0			

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahl- jahr Ver- änderung	Wahl- berechtigte	Wähler	Ungültige		Gültige		Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für										
				Stimmen		CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzel- bewerber	Sonstige				
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
31 MANNHEIM-ST1	68	63425	36021	530	35491	12405	13351	2994										
	VH		56.8	1.5	98.5	35.0	37.6	8.4				2432		4309				
												6.9		12.1				
64	VH	64666	38032	520	37512	14118	19282	2034										2078
			58.8	1.4	98.6	37.6	51.4	5.4										5.5
	V	-1241	-2011	10	-2021	-1713	-5931	960				2432		4309				-2078
V	VH	-1.9	-5.3	1.9	-5.4	-12.1	-30.8	47.2				.		.				-100.0
32 MANNHEIM-ST2	68	76744	44865	730	44135	14573	18254	3805										
	VH		58.5	1.6	98.4	33.0	41.4	8.6				2711		4792				
												6.1		10.9				
64	VH	72236	43443	648	42795	15185	23291	2286										2033
			60.1	1.5	98.5	35.5	54.4	5.3										4.6
	V	4508	1422	82	1340	-612	-5037	1519				2711		4792				-2033
V	VH	6.2	3.3	12.7	3.1	-4.0	-21.6	66.4				.		.				-100.0
33 MANNHEIM-ST3	68	87780	55247	830	54417	20448	19862	5987										
	VH		62.9	1.5	98.5	37.6	36.5	11.0				2029		6091				
												3.7		11.2				
64	VH	86024	54235	766	53469	22713	24728	3920										2108
			63.0	1.4	98.6	42.5	46.2	7.3										3.9
	V	1756	1012	64	948	-2265	-4866	2067				2029		6091				-2108
V	VH	2.0	1.9	8.4	1.8	-10.0	-19.7	52.7				.		.				-100.0
34 KARLSRUHE-L1	68	65489	48034	1866	46168	18271	14882	6788										
	VH		73.3	3.9	96.1	39.6	32.2	14.7				610		5617				
												1.3		12.2				
64	VH	61370	42228	2285	39943	17169	15174	6258										1342
			68.8	5.4	94.6	43.0	38.0	15.7										3.4
	V	4119	5806	-419	6225	1102	-292	530				610		5617				-1342
V	VH	6.7	13.7	-18.3	15.6	6.4	-1.9	8.5				.		.				-100.0
35 KARLSRUHE-L2	68	59241	43686	2127	41559	20975	12547	3453										
	VH		73.7	4.9	95.1	50.5	30.2	8.3				847		3737				
												2.0		9.0				
64	VH	55090	39196	2021	37175	19118	14670	1992										1395
			71.1	5.2	94.8	51.4	39.5	5.4										3.8
	V	4151	4490	106	4384	1857	-2123	1461				847		3737				-1395
V	VH	7.5	11.5	5.2	11.8	9.7	-14.5	73.3				.		.				-100.0
36 PFORZHEIM	68	108146	77707	1855	75852	30352	27113	9273										
	VH		71.9	2.4	97.6	40.0	35.7	12.2				238		1472				
												0.3		1.9				
64	VH	105719	67160	2061	65099	25752	29993	6832										2522
			63.5	3.1	96.9	39.6	46.1	10.5										3.9
	V	2427	10547	-206	10753	4600	-2880	2441				238		1472				-2522
V	VH	2.3	15.7	-10.0	16.5	17.9	-9.6	35.7				.		.				-100.0
37 BRUCHSAL	68	85203	65761	2585	63176	33150	21429	2481										
	VH		77.2	3.9	96.1	52.5	33.9	3.9				179		444				
												0.3		0.7				
64	VH	82177	60533	2180	58353	32218	23094	2117										924
			73.7	3.6	96.4	55.2	39.6	3.6										1.6
	V	3026	5228	405	4823	932	-1665	364				179		444				-924
V	VH	3.7	8.6	18.6	8.3	2.9	-7.2	17.2				.		.				-100.0
38 MANNHEIM-LD1	68	61845	46537	1708	44829	18957	14988	4676										
	VH		75.2	3.7	96.3	42.3	33.4	10.4				1190		5018				
												2.7		11.2				
64	VH	58331	44336	1566	42770	18147	19505	3117										2001
			76.0	3.5	96.5	42.4	45.6	7.3										4.7
	V	3514	2201	142	2059	810	-4517	1559				1190		5018				-2001
V	VH	6.0	5.0	9.1	4.8	4.5	-23.2	50.0				.		.				-100.0

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahl- jahr Ver- änderung	Wahl- berechtigte	Wähler	Ungültige		Gültige		Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für							
				Stimmen		CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzel- bewerber	Sonstige	
				3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
39 MANNHEIM-LDZ	68 VH	58271	44349 76.1	1288 2.9	43061 97.1	16324 37.9	16398 38.1	3615 8.4		1052 2.4		5672 13.2			
	64 VH	56855	41556 74.4	1392 3.3	40164 96.7	17764 44.2	18217 45.4	2488 6.2						1695 4.2	
	V VH	2416 4.3	2793 6.7	-104 -7.5	2897 7.2	-1440 -8.1	-1819 -10.0	1127 45.3		1052 .		5672 .		-1695 -100.0	
40 HEIDELBERG-L	68 VH	111417	81458 73.1	2445 3.0	79013 97.0	37857 47.9	22601 28.6	9186 11.6	181 0.2	1294 1.6		7894 10.0			
	64 VH	103963	74917 72.1	2585 3.5	72332 96.5	35575 49.2	26315 36.4	6058 8.4						4384 6.1	
	V VH	7454 7.2	6541 8.7	-140 -5.4	6681 9.2	2282 6.4	-3714 -14.1	3128 51.6	181 .	1294 .		7894 .		-4384 -100.0	
41 SINSHEIM	68 VH	55227	40138 72.7	1018 2.5	39120 97.5	17653 45.1	10812 27.6	4975 12.7	584 1.5	253 0.6		4843 12.4			
	64 VH	53411	35690 66.8	1006 2.8	34684 97.2	15977 46.1	11409 32.9	5367 15.5						1931 5.6	
	V VH	1816 3.4	4448 12.5	12 1.2	4436 12.8	1676 10.5	-597 -5.2	-392 -7.3	584 .	253 .		4843 .		-1931 -100.0	
42 MOSBACH	68 VH	90595	66028 72.9	1882 2.9	64146 97.1	34923 54.4	14165 22.1	7324 11.4	789 1.2	376 0.6	68 0.1	6501 10.1			
	64 VH	87671	61773 70.5	1715 2.8	60058 97.2	36177 60.2	15468 25.8	6128 10.2						2285 3.8	
	V VH	2924 3.3	4255 6.9	187 9.7	4088 6.8	-1254 -3.5	-1303 -8.4	1196 19.5	789 .	376 .	68 .	6501 .		-2285 -100.0	
43 TAUBERBAHEIM	68 VH	52518	39140 74.5	1026 2.6	38114 97.4	21638 56.8	8419 22.1	2370 6.2		246 0.6		5441 14.3			
	64 VH	52101	38582 74.1	961 2.5	37621 97.5	22405 59.6	9337 24.8	4932 13.1						947 2.5	
	V VH	417 0.8	558 1.4	65 6.8	493 1.3	-767 -3.4	-918 -9.8	-2562 -51.9		246 .		5441 .		-947 -100.0	
NORDBADEN	68 VH	1253692	867132 69.2	22482 2.6	844650 97.4	366371 43.4	271759 32.2	91067 10.8	2086 0.2	20010 2.4	191 0.0	93166 11.0			
	64 VH	1216862	799474 65.7	22945 2.9	776529 97.1	363115 46.8	314520 40.5	67480 8.7						31414 4.0	
	V VH	36430 3.0	67658 8.5	-463 -2.0	68121 8.8	3256 0.9	-42761 -13.6	23587 35.0	2086 .	20010 .	191 .	93166 .		-31414 -100.0	
44 FREIBURG-ST	68 VH	110642	72412 65.4	1060 1.5	71352 98.5	31142 43.6	22063 30.9	10062 14.1	160 0.2	2300 3.2		5625 7.9			
	64 VH	106790	61725 57.8	1358 2.2	60367 97.8	27632 45.8	25875 42.9	4475 7.4						2385 4.0	
	V VH	3852 3.6	10687 17.3	-298 -21.9	10985 18.2	3510 12.7	-3812 -14.7	5587 124.8	160 .	2300 .		5625 .		-2385 -100.0	

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahl- jahr Ver- änderung	Wahl- berechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für								Einzel- bewerber	Sonstige
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD			
						5	6	7	8	9	10	11	12		
45 UEBERLINGEN	68	76913	51752	1424	50328	27823	9520	7255	335	794		4601			
	VH		67.3	2.8	97.2	55.3	18.9	14.4	0.7	1.6		9.1			
	64	73064	45982	1455	44527	27380	10598	5595						954	
	VH		62.9	3.2	96.8	61.5	23.8	12.6						2.1	
V	3849	5770	-31	5801	443	-1078	1660	335	794		4601			-954	
	VH	5.3	12.5	-2.1	13.0	1.6	-10.2	29.7	.	.	.	.	.	-100.0	
46 KONSTANZ 1	68	60229	37085	652	36433	16963	9706	5010	134	1165	162	2975	318		
	VH		61.6	1.8	98.2	46.6	26.6	13.8	0.4	3.2	0.4	8.2	0.9		
	64	57450	32372	897	31475	15495	11201	3499						1280	
	VH		56.3	2.8	97.2	49.2	35.6	11.1						4.1	
V	2779	4713	-245	4958	1468	-1495	1511	134	1165	162	2975	318	-1280		
	VH	4.8	14.6	-27.3	15.8	9.5	-13.3	43.2	.	.	.	.	.	-100.0	
47 KONSTANZ 2	68	56778	38854	1269	37585	18532	10055	4299		1086		3613			
	VH		68.4	3.3	96.7	49.3	26.8	11.4		2.9		9.6			
	64	54279	33295	1124	32171	15672	13010	2032						1457	
	VH		61.3	3.4	96.6	48.7	40.4	6.3						4.5	
V	2499	5559	145	5414	2860	-2955	2267		1086		3613		-1457		
	VH	4.6	16.7	12.9	16.8	18.2	-22.7	111.6	.	.	.	.	.	-100.0	
48 DONAUESCHING	68	73240	52838	1512	51326	25536	11676	9117		649		4348			
	VH		72.1	2.9	97.1	49.8	22.7	17.8		1.3		8.5			
	64	72408	49000	1582	47418	25201	14513	6762						942	
	VH		67.7	3.2	96.8	53.1	30.6	14.3						2.0	
V	832	3838	-70	3908	335	-2837	2355		649		4348		-942		
	VH	1.1	7.8	-4.4	8.2	1.3	-19.5	34.8	.	.	.	.	.	-100.0	
49 WALDSHUT	68	87106	63605	1564	62041	34185	15685	6389		1100		4682			
	VH		73.0	2.5	97.5	55.1	25.3	10.3		1.8		7.5			
	64	85706	59428	1629	57799	31774	20108	4275						1642	
	VH		69.3	2.7	97.3	55.0	34.8	7.4						2.8	
V	1400	4177	-65	4242	2411	-4423	2114		1100		4682		-1642		
	VH	1.6	7.0	-4.0	7.3	7.6	-22.0	49.5	.	.	.	.	.	-100.0	
50 LOERRACH	68	94432	64533	1814	62719	26282	20055	7597		1841		6944			
	VH		68.3	2.8	97.2	41.9	32.0	12.1		2.9		11.1			
	64	92082	58488	1769	56719	24263	24665	6135						1656	
	VH		63.5	3.0	97.0	42.8	43.5	10.8						2.9	
V	2350	6045	45	6000	2019	-4610	1462		1841		6944		-1656		
	VH	2.6	10.3	2.5	10.6	8.3	-18.7	23.8	.	.	.	.	.	-100.0	
51 FREIBURG-LO	68	93359	64403	1483	62920	32563	13933	10564		690		5170			
	VH		69.0	2.3	97.7	51.8	22.1	16.8		1.1		8.2			
	64	88787	57829	1522	56307	29649	16521	8781						1356	
	VH		65.1	2.6	97.4	52.7	29.3	15.6						2.4	
V	4572	6574	-39	6613	2914	-2588	1783		690		5170		-1356		
	VH	5.1	11.4	-2.6	11.7	9.8	-15.7	20.3	.	.	.	.	.	-100.0	
52 EMMENDINGEN	68	71107	49972	1731	48241	22822	14959	5508		805		4147			
	VH		70.3	3.5	96.5	47.3	31.0	11.4		1.7		8.6			
	64	68097	45791	1780	46011	20815	16490	5781						925	
	VH		67.2	3.9	96.1	47.3	37.5	13.1						2.1	
V	3010	4181	-49	4230	2007	-1531	-273		805		4147		-925		
	VH	4.4	9.1	-2.8	9.6	9.6	-9.3	-4.7	.	.	.	.	.	-100.0	

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1968 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahljahr Veränderung	Wahlberechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für									
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzelbewerber	Sonstige	
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
53 VILLINGEN	68 VH	94096	66911 71.1	1907 2.9	65004 97.1	33986 52.3	15964 24.6	8774 13.5		757 1.2		5523 8.5			
	64 VH	92900	62589 67.4	1915 3.1	60674 96.9	31875 52.5	19341 31.9	8270 13.6						1188 2.0	
	V VH	1196 1.3	4322 6.9	-8 -0.4	4330 7.1	2111 6.6	-3377 -17.5	504 6.1		757 .		5523 .		-1188 -100.0	
54 LAHR	68 VH	54762	39251 71.7	1220 3.1	38031 96.9	19426 51.1	11027 29.0	4149 10.9		469 1.2		2960 7.8			
	64 VH	54111	36530 67.5	1273 3.5	35257 96.5	18760 53.2	11513 32.7	4440 12.6						544 1.5	
	V VH	651 1.2	2721 7.4	-53 -4.2	2774 7.9	666 3.6	-486 -4.2	-291 -6.6		469 .		2960 .		-544 -100.0	
55 OFFENBURG	68 VH	107691	76788 71.3	2359 3.1	74429 96.9	38001 51.1	20227 27.2	7175 9.6		957 1.3		8069 10.8			
	64 VH	105200	69299 65.9	2403 3.5	66896 96.5	33054 49.4	23949 35.8	8156 12.2						1737 2.6	
	V VH	2491 2.4	7489 10.8	-44 -1.8	7533 11.3	4947 15.0	-3722 -15.5	-981 -12.0		957 .		8069 .		-1737 -100.0	
56 BADEN-BADEN	68 VH	83771	58073 69.3	1979 3.4	56094 96.6	32816 58.5	11909 21.2	5723 10.2	168 0.3	691 1.2		4787 8.5			
	64 VH	83152	51960 62.5	2163 4.2	49797 95.8	30793 61.8	13833 27.8	4178 8.4						993 2.0	
	V VH	619 0.7	6113 11.8	-184 -8.5	6297 12.6	2023 6.6	-1924 -13.9	1545 37.0	168 .	691 .		4787 .		-993 -100.0	
57 RASTATT	68 VH	88668	64104 72.3	2273 3.5	61831 96.5	32757 53.0	17492 28.3	4614 7.5		980 1.6		5988 9.7			
	64 VH	84660	55191 65.2	2754 5.0	52437 95.0	28637 54.6	19704 37.6	2889 5.5						1207 2.3	
	V VH	3988 4.7	8913 16.1	-481 -17.5	9394 17.9	4170 14.4	-2212 -11.2	1725 59.7		980 .		5988 .		-1207 -100.0	
SUEDBADEN	68 VH	1152794	800581 69.4	22247 2.8	778334 97.2	392834 50.5	204271 26.2	96236 12.4	797 0.1	14284 1.8	162 0.0	69432 8.9	318 0.0		
	64 VH	1118706	719479 64.3	23624 3.3	695855 96.7	361000 51.9	241321 34.7	75268 10.8						18266 2.6	
	V VH	34088 3.0	81102 11.3	-1377 -5.8	82479 11.9	31834 8.8	-37050 -15.4	20968 27.9	797 .	14284 .	162 .	69432 .	318 .	-18266 -100.0	
58 TUEBINGEN	68 VH	92557	63705 68.8	1043 1.6	62662 98.4	25260 40.3	19029 30.4	9977 15.9	220 0.4	2512 4.0		5664 9.0			
	64 VH	87624	54540 62.2	829 1.5	53711 98.5	23131 43.1	21891 40.8	7060 13.1						1629 3.0	
	V VH	4933 5.6	9165 16.8	214 25.8	8951 16.7	2129 9.2	-2862 -13.1	2917 41.3	220 .	2512 .		5664 .		-1629 -100.0	

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1988 mit Vergleichsangaben von 1964

Gebiet	Wahljahr Veränderung	Wahlberechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für:								
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzelbewerber	Sonstige
						1	2	3	4	5	6	7	8	9
59 CALW	68 VH	87438	59772 68.4	999 1.7	58773 98.3	21947 37.3	19023 32.4	10854 18.5	191 0.3	799 1.4		5959 10.1		
	64 VH	83998	51327 61.1	786 1.5	50541 98.5	19837 39.2	19741 39.1	9888 19.6						1075 2.1
	V VH	3440 4.1	8445 16.5	213 27.1	8232 16.3	2110 10.6	-718 -3.6	966 9.8	191 .	799 .		5959 .		-1075 -100.0
60 FREUDENSTADT	68 VH	72460	50640 69.9	886 1.7	49754 98.3	18227 36.6	12410 24.9	14279 28.7	115 0.2	713 1.4		4010 8.1		
	64 VH	70893	44475 62.7	733 1.6	43742 98.4	16734 38.3	13637 31.2	12388 28.3						983 2.2
	V VH	1567 2.2	6165 13.9	153 20.9	6012 13.7	1493 8.9	-1227 -9.0	1891 15.3	115 .	713 .		4010 .		-983 -100.0
61 ROTTWEIL	68 VH	87931	62314 70.9	1707 2.7	60607 97.3	28669 47.3	17553 29.0	8398 13.9	127 0.2	1146 1.9		4714 7.8		
	64 VH	87450	62664 71.7	1175 1.9	61489 98.1	31262 50.8	21962 35.7	6718 10.9						1547 2.5
	V VH	481 0.6	-350 -0.6	532 45.3	-882 -1.4	-2593 -8.3	-4409 -20.1	1680 25.0	127 .	1146 .		4714 .		-1547 -100.0
62 TUTTLINGEN	68 VH	58336	41229 70.7	949 2.3	40280 97.7	20615 51.2	10491 26.0	5226 13.0	97 0.2	918 2.3		2933 7.3		
	64 VH	56751	40582 71.5	827 2.0	39755 98.0	20355 51.2	12448 31.3	5739 14.4						1213 3.1
	V VH	1585 2.8	647 1.6	122 14.8	525 1.3	260 1.3	-1957 -15.7	-513 -8.9	97 .	918 .		2933 .		-1213 -100.0
63 BALINGEN	68 VH	72161	48508 67.2	859 1.8	47649 98.2	21542 45.2	12796 26.9	6822 14.3	182 0.4	637 1.3		5670 11.9		
	64 VH	70301	44060 62.7	715 1.6	43345 98.4	20425 47.1	15252 35.2	6497 15.0						1171 2.7
	V VH	1860 2.6	4448 10.1	144 20.1	4304 9.9	1117 5.5	-2456 -16.1	325 5.0	182 .	637 .		5670 .		-1171 -100.0
64 HECHINGEN	68 VH	69147	49006 70.9	1137 2.3	47869 97.7	29776 62.2	9041 18.9	4234 8.8	127 0.3	437 0.9		4254 8.9		
	64 VH	67074	47895 71.4	981 2.0	46914 98.0	31936 68.1	10953 23.3	2883 6.1						1142 2.4
	V VH	2073 3.1	1111 2.3	156 15.9	955 2.0	-2160 -6.8	-1912 -17.5	1351 46.9	127 .	437 .		4254 .		-1142 -100.0
65 REUTLINGEN	68 VH	117677	85107 72.3	1448 1.7	83659 98.3	31034 37.1	25985 31.1	15617 18.7	259 0.3	1676 2.0		9088 10.9		
	64 VH	113524	77127 67.9	1614 2.1	75513 97.9	25942 34.4	33326 44.1	13864 18.4						2381 3.2
	V VH	4153 3.7	7980 10.3	-166 -10.3	8146 10.8	5092 19.6	-7341 -22.0	1753 12.6	259 .	1676 .		9088 .		-2381 -100.0
66 EMINGEN	68 VH	55761	41253 74.0	854 2.1	40399 97.9	23182 57.4	8106 20.1	5517 13.7		449 1.1		3145 7.8		
	64 VH	54593	41232 75.5	656 1.6	40576 98.4	27038 66.6	7913 19.5	4926 12.1						699 1.7
	V VH	1168 2.1	21 0.1	198 30.2	-177 -0.4	-3856 -14.3	193 2.4	591 12.0		449 .		3145 .		-699 -100.0

b) Endgültige Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 28. April 1988 mit Vergleichangaben von 1964

Gebiet	Wahl-jahr-Ver-änderung	Wahl-berechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen wurden abgegeben für									
						CDU	SPD	FDP/DVP	AUD	DL	FSU	NPD	Einzel-bewerber	Sonstige	
						5	6	7	8	9	10	11	12	13	
67 SAULGAU	68 VH	43738	33435 76.4	913 2.7	32522 97.3	22947 70.6	4366 13.4	2809 8.6		279 0.9		2121 6.5			
	64 VH	43654	35628 81.6	592 1.7	35036 98.3	26628 76.0	5384 15.4	2569 7.3						455 1.3	
	V VH	84 0.2	-2193 -6.2	321 54.2	-2514 -7.2	-3681 -13.8	-1018 -18.9	240 9.3		279 .		2121 .			-455 -100.0
68 BIBERACH	68 VH	68643	50035 72.9	1367 2.7	48668 97.3	33885 69.6	7478 15.4	3870 8.0	159 0.3	350 0.7		2926 6.0			
	64 VH	66486	50895 76.5	996 2.0	49899 98.0	37363 74.9	8729 17.5	3318 6.6						489 1.0	
	V VH	2157 3.2	-860 -1.7	371 37.2	-1231 -2.5	-3478 -9.3	-1251 -14.3	552 16.6	159 .	350 .		2926 .			-489 -100.0
69 RAVENSBURG	68 VH	74595	53444 71.6	1214 2.3	52230 97.7	31784 60.9	10188 19.5	5019 9.6	717 1.4	603 1.2		3919 7.5			
	64 VH	72093	54533 75.6	1031 1.9	53502 98.1	34595 64.7	13898 26.0	4257 8.0						752 1.4	
	V VH	2502 3.5	-1089 -2.0	183 17.7	-1272 -2.4	-2811 -8.1	-3710 -26.7	762 17.9	717 .	603 .		3919 .			-752 -100.0
70 WANGEN	68 VH	102892	73292 71.2	1735 2.4	71557 97.6	45844 64.1	14224 19.9	5093 7.1	601 0.8	649 0.9		5146 7.2			
	64 VH	98168	74740 76.1	1643 2.2	73097 97.8	49598 67.9	18107 24.8	4085 5.6						1307 1.8	
	V VH	4724 4.8	-1448 -1.9	92 5.6	-1540 -2.1	-3754 -7.6	-3883 -21.4	1008 24.7	601 .	649 .		5146 .			-1307 -100.0
SÜDW.-HOMENZ. 68	68 VH	1003336	711740 70.9	15111 2.1	696629 97.9	354712 50.9	170690 24.5	97715 14.0	2795 0.4	11168 1.6		59549 8.5			
	64 VH	972609	679698 69.9	12578 1.9	667120 98.1	364844 54.7	203241 30.5	84192 12.6						14843 2.2	
	V VH	30727 3.2	32042 4.7	2533 20.1	29509 4.4	-10132 -2.8	-32551 -16.0	13523 16.1	2795 .	11168 .		59549 .			-14843 -100.0
BADEN-WUERTT. 68	68 VH	5612242	3970542 70.7	85895 2.2	3884647 97.8	1718261 44.2	1124696 29.0	560145 14.4	11030 0.3	88187 2.3	441 0.0	381569 9.8	318 0.0		
	64 VH	5471002	3705791 67.7	85890 2.3	3619901 97.7	1671674 46.2	1350314 37.3	472492 13.1						149 0.0	125272 3.5
	V VH	141240 2.6	264751 7.1	5 0.0	264746 7.3	46587 2.8	-225618 -16.7	87653 18.6	11030 .	88187 .	441 .	381569 .	169 113.4		-125272 -100.0

c) Sitzverteilung im fünften Landtag von Baden-Württemberg auf Grund des endgültigen Ergebnisses der Wahl

Gebiet	Erst- mandat E Zweit- mandat Z	CDU	SPD	FDP/DVP	NPD	Name und Wohnort der Gewählten	Wahl- vorschlag
		Gültige Stimmen					
		1	2	3	4		
1 STUTT GART 1	E	17317				MUELLER BERNHARD STUTT GART	CDU
2 STUTT GART 2	E		19394			PROF.DR.SCHROEDER JOACHIM STUTT GART	SPD
3 STUTT GART 3	E Z Z	20245	18165	16443		WURM MARTIN STUTT GART HOFSTETTER PAUL STUTT GART PROF.DR.DAHRENDORF RALF KONSTANZ	CDU SPD FDP/DVP
4 STUTT GART 4	E Z		26769	14588		DR.SCHWARZ HANS OTTO KAPPISHAEUSERN DR.HAUSSMANN AELFGANG STUTT GART	SPD FDP/DVP
5 STUTT GART 5	E		21517			HAUFF KARL STUTT GART-UNTERTUERKHEIM	SPD
6 HEILBRONN-ST	E		18138			ERLEWEIN GUENTER HEILBRONN	SPD
7 ULM-STADT	E	18011				DR.LORENSER HANS ULM/DONAU	CDU
8 BOEBLINGEN	E Z Z Z	35963	28243	12142	8270	DECKER RUDOLF BOEBLINGEN SCHAEFER ERNST SINDELFIINGEN MARCZY OSKAR SCHÖENAICH BASSLER KARL BOEBLINGEN	CDU SPD FDP/DVP NPD
9 LEONBERG	E Z Z Z	34904	30226	16549	9717	DR.ROTH HANS KUEHLHAUSEN LKR.VAIBINGEN HAASE GOTTFRIED HEIMSHEIM ALBRECHT HANS WIERNESHEIM GUTMANN WILHELM KARLSRUHE	CDU SPD FDP/DVP NPD
10 LUDWIGSBURG1	E Z	25874	20540			SCHOECK ROLF LUDWIGSBURG VON HACHT HEINRICH LUDWIGSBURG	CDU SPD
11 LUDWIGSBURG2	E Z	25873	22853			SPAETH LOTHAR BIETIGHEIM WEYROSTA CLAUS BIETIGHEIM	CDU SPD
12 HEILBRONN-L1	E	17770				KLENERT OTTO BAD FRIEDRICHSHALL	CDU
13 HEILBRONN-L2	E Z		15022	11841		DOLL PAUL BAD WIMPFEN FEUCHT EMIL LAUFFEN AM NECKAR	SPD FDP/DVP
14 OEHRINGEN	E Z Z	24287		12585	8398	FRANK GOTTLIEB UNTERHOEFEN MUELLER RUDOLF KUENZELSAU STOECKICHT PETER STUTT GART-BAD CANNSTATT	CDU FDP/DVP NPD
15 CRAILSHEIM	E Z			21624	8696	DR.MUELLER HERMANN SCHWAEBISCH HALL WILD REINHOLD SIGMARINGEN	FDP/DVP NPD
16 AALEN	E	42515				DR.HUBER ANTON AALEN	CDU



c) Sitzverteilung im fünften Landtag von Baden-Württemberg auf Grund des endgültigen Ergebnisses der Wahl

Gebiet	Erst- mandat E Zweit- mandat Z	CDU	SPD	FDP/DVP	NPD	Name und Wohnort der Gewählten		Wahl- vorschlag
		Gültige Stimmen						
		1	2	3	4			
17 HEIDENHEIM	E	24685				DEGELER FRIEDRICH HEIDENHEIM AN DER BRENZ		CDU
18 ULM-LAND	E	21290				LEIBING CHRISTIAN RADELSTETTEN		CDU
19 GÖEPPINGEN 1	E Z	24209	22906			FREY FRITZ EISLINGEN/FILS VON HELDEN WILLI GÖEPPINGEN-JEBENHAUSEN		CDU SPD
20 GÖEPPINGEN 2	E	20611				ILG ANTON GEISLINGEN AN DER STEIGE		CDU
21 SCHW. GMUEND	E	25521				PROF. GANZENMUELLER ERICH SCHWAEB. GMUEND		CDU
22 BACKNANG	E	15740				SCHNEIDER ERICH BURGSTALL AN DER MURR		CDU
23 WAIBLINGEN 1	E Z Z	20462	19681	12207		ENTENMANN ALFRED HEGNACH BUEHRINGER HEINZ BITTENFELD VOLLMER KURT SCHWAIKHEIM		CDU SPD FDP/DVP
24 WAIBLINGEN 2	E Z	15365		13723		SCHOCK FRIEDRICH SCHORNDORF DR. PALM GUNTRAM FELLBACH		CDU FDP/DVP
25 ESSLINGEN 1	E		15311			HIRRLINGER WALTER ESSLINGEN AM NECKAR		SPD
26 ESSLINGEN 2	E Z	27776	22184			FRICK ALFONS NEUHAUSEN AUF DEN FILDERN WEINMANN WERNER BONLANDEN		CDU SPD
27 NUERTINGEN	E Z Z	27848	21394		8392	MERZ ERNST NUERTINGEN DR. ROEHM ROLF KIRCHHEIM UNTER TECK KUHNT WERNER BIBERACH		CDU SPD NPD
NORDWUERTT.	E Z ZUS	20 0 20	6 9 15	1 8 9	0 5 5	0 0 0	0 0 0	27 22 49
28 KARLSRUHE-S1	E Z	23058	21497			DR. BENDER TRAU GOTT KARLSRUHE LANDGRAF HANNE KARLSRUHE		CDU SPD
29 KARLSRUHE-S2	E Z	23611	18102			DULLENKOPF OTTO KARLSRUHE DR. VEIT HERMANN KARLSRUHE		CDU SPD
30 HEIDELBERG-S	E Z Z	22176		9199	6940	DR. HAHN WILHELM HEIDELBERG SCHMIDT-BRUECKEN ARNOLD HEIDELBERG DR. KOSIEK ROLF HEIDELBERG		CDU FDP/DVP NPD

c) Sitzverteilung im fünften Landtag von Baden-Württemberg auf Grund des endgültigen Ergebnisses der Wahl

Gebiet	Erst- mandat E Zweit- mandat Z	CDU	SPD	FDP/DVP	NPD	Name und Wohnort der Gewählten			Wahl- vorschlag
		Gültige Stimmen							
		1	2	3	4				
31 MANNHEIM-ST1	E		13351					ANGSTMANN KURT MANNHEIM	SPD
32 MANNHEIM-ST2	E		18254					ESSER FRITZ MANNHEIM	SPD
33 MANNHEIM-ST3	E Z	20448	19862					KIMMEL WILLIBALD MANNHEIM KRAUSE WALTER MANNHEIM	CDU SPD
34 KARLSRUHE-L1	E	18271						KUEHNLE ERNST WEINGARTEN	CDU
35 KARLSRUHE-L2	E	20975						SIEGWARTH KAMILL ETTLINGEN	CDU
36 PFORZHEIM	E Z Z	30352	27113	9273	7404			WURSTER FRITZ PFORZHEIM BAUER FRITZ PFORZHEIM DR. VOGT WOLFGANG PFORZHEIM EPPERLEIN HELMUT PFORZHEIM	CDU SPD FDP/DVP NPD
37 BRUCHSAL	E Z	33150	21429					DR. GURK FRANZ KARLSRUHE DR. MUELLER FRIEDRICH BRUCHSAL	CDU SPD
38 MANNHEIM-LD1	E	18957						DR. GAA LOTHAR SCHWETZINGEN	CDU
39 MANNHEIM-LD2	E	16398						DAFFINGER WOLFGANG WEINHEIM	SPD
40 HEIDELBERG-L	E Z Z Z	37857	22601	9186	7894			WEISER GERHARD MAUER KRAUS UDO ZIEGELHAUSEN NAGEL ALEXANDER DOSENHEIM HECKMANN FRIEDRICH EBERBACH	CDU SPD FDP/DVP NPD
41 SINSHEIM	E	17653						LEIBFRIED EUGEN GUTTENBACH	CDU
42 MCSBACH	E	34923						GEISERT HUGO BUCHEN	CDU
43 TAUBFRANKHEIM	E	21638						JUNGHANS ERHARD KUELSHEIM	CDU
NORDBADEN	E Z ZUS	13 0 13	3 6 9	0 3 3	0 3 3	0 0 0	0 0 0		16 12 28
44 FREIBURG-ST	E Z Z	31142	22063	10062				DR. FILBINGER MANS FREIBURG IM BREISGAU DR. SCHIELER RUDOLF FREIBURG IM BREISGAU DR. BRANDENBURG JOHANN PETER PFORZHEIM	CDU SPD FDP/DVP

c) Sitzverteilung im fünften Landtag von Baden-Württemberg auf Grund des endgültigen Ergebnisses der Wahl

Gebiet	Erst- mandat E Zweit- mandat Z	CDU	SPD	FDP/DVP	NPD	Name und Wohnort der Gewählten		Wahl- vorschlag
		Gültige Stimmen				5		
		1	2	3	4			
45 UEBERLINGEN	E	27823				SCHIESS KARL UEBERLINGEN		CDU
46 KONSTANZ 1	E	16963				VIELLIEBER HERMANN KONSTANZ		CDU
47 KONSTANZ 2	E	18532				DIEZ THEOPONT SINGEN/HOHENTWIEL		CDU
48 DONAUESCHING	E Z	25536		9117		LEUSER FRANZ DONAUESCHINGEN RUDIGIER ERNST GOESCHWEILER		CDU FDP/DVP
49 WALDSHUT	E Z	34185	15685			DR. EBERLE RUDOLF SAECKINGEN DUFFNER HEINZ WALDSHUT		CDU SPD
50 LOERRACH	E Z Z	26282	20055		6944	JUNG WILHELM LOERRACH LORENZ NIKOLAUS WEIL AM RHEIN KNORR MAX KARLSRUHE		CDU SPD NPD
51 FREIBURG-LD	E Z	32563		10564		LOEFFLER ALFRED DOTTINGEN STORK FRIEDRICH KONRAD SCHALLSTADT		CDU FDP/DVP
52 EMMENDINGEN	E Z	22822	14959			HOEFFLIN ALBERT DENZLINGEN SCHMIDT JOSEF TEMINGEN		CDU SPD
53 VILLINGEN	E Z	33986	15964			BRACHAT KARL VILLINGEN FRANK HANS FURTWANGEN		CDU SPD
54 LAHR	E	19426				UHRIG KARL THEODOR LAHR		CDU
55 OFFENBURG	E Z Z	38001	20227		6069	SCHREMPF ERHARD GENGEBACH STEPHAN FRIEDRICH FREIBURG IM BREISGAU KRAUSE ROLF OFFENBURG		CDU SPD NPD
56 BADEN-BADEN	E	32816				WURZ CAMILL BADEN-BADEN		CDU
57 RASTATT	E Z	32757	17492			GERSTNER ROLAND RASTATT SCHROTH BERNHARD GAGGENAU		CDU SPD
SUEDBADEN	E Z ZUS	14 0 14	0 7 7	0 3 3	0 2 2	0 0 0	0 0 0	14 12 26
58 TUEBINGEN	E Z	25260	19029			DR. WENG GERD TUEBINGEN GEIST ERWIN TUEBINGEN		CDU SPD

c) Sitzverteilung im fünften Landtag von Baden-Württemberg auf Grund des endgültigen Ergebnisses der Wahl

Gebiet	Erst- mandat E Zweit- mandat Z	CDU	SPD	FDP/DVP	NPD	Name und Wohnort der Gewählten		Wahl- vorschlag
		Gültige Stimmen				5		
		1	2	3	4			
59 CALW	E Z Z Z	21947	19023	10854	5959	DR. BIRK GEORG NAGOLD GROSS HERMANN BIRKENFELD ABLEITER WALTER WILDBAD KUEBLER FRIEDRICH HERRENALB		CDU SPD FDP/DVP NPD
60 FREUDENSTADT	E Z	18227		14279		SCHNEIDER NORBERT TUEBINGEN STOCK FRIEDRICH FREUDENSTADT		CDU FDP/DVP
61 ROTTWEIL	E Z	28669	17553			GLEICHAUF ROBERT OBERNDORF AM NECKAR NIETHAMMER WILLY BOCHINGEN		CDU SPD
62 TUTTLINGEN	E	20615				BUGGLE WILHELM TUTTLINGEN		CDU
63 BALINGEN	E Z	21542	12796			GOMERINGER ERWIN MESSTETTEN EMMRICH ERICH ERZINGEN		CDU SPD
64 HECHINGEN	E	29776				GOG FRANZ SIGMARINGEN		CDU
65 REUTLINGEN	E Z Z Z	31034	25985	15617	9088	BARTHOLD ERICH REUTLINGEN DR. NOLLER GERHARD REUTLINGEN DR. LEUZE EDUARD REUTLINGEN MUSSGNUG MARTIN TUTTLINGEN		CDU SPD FDP/DVP NPD
66 EHINGEN	E	23182				SCHOETTL VENTUR GRANHEIM		CDU
67 SAULGAU	E	22947				LUTZ ANTON SAULGAU		CDU
68 BIBERACH	E	33885				ZINSER ALFONS BIBERACH		CDU
69 RAVENSBURG	E	31784				DR. BRUENNER FRIEDRICH AULENDORF		CDU
70 WANGEN	E Z	45844	14224			SIEDLER JOSEF LEUTKIRCH HOECH GUENTER WANGEN		CDU SPD
SUEDW. HOHENZ.	E Z ZUS	13 0 13	0 6 6	0 3 3	0 2 2	0 0 0	0 0 0	13 11 24
BADEN-WUERTT	E Z ZUS	60 0 60	9 28 37	1 17 18	0 12 12	0 0 0	0 0 0	70 57 127

d) Sitzverteilung im Landtag von Baden - Württemberg  
1952 bis 1968 <sup>1)</sup>

Bezeichnung	CDU	SPD	FDP/DVP	BHE <sup>2)</sup>	KPD	GB/BHE <sup>3)</sup>	NPD	Insgesamt
1952 <sup>4)</sup>								
Wahlkreismandate	42	26	6	—	—	.	.	74
Landeslistenmandate	8	12	17	6	4	.	.	47
Zusammen	50	38	23	6	4	.	.	121
1956								
Erstmandate	48	20	2	.	—	—	.	70
Zweitmandate	8	16	19	.	—	7	.	50
Zusammen	56	36	21	.	—	7	.	120
1960 <sup>5)</sup>								
Erstmandate	34	33	3	.	.	—	.	70
Zweitmandate	18	11	15	.	.	7	.	51
Zusammen	52	44	18	.	.	7	.	121
1964								
Erstmandate	44	25	1	.	.	.	.	70
Zweitmandate	15	22	13	.	.	.	.	50
Zusammen	59	47	14	.	.	.	.	120
1968								
Erstmandate	60	9	1	.	.	.	—	70
Zweitmandate	—	28	17	.	.	.	12	57
Zusammen	60	37	18	.	.	.	12	127
Veränderungen								
1956 / 1952	+ 6	— 2	— 2	— 6	— 4	+ 7	.	— 1
1960 / 1956	— 4	+ 8	— 3	.	.	—	.	+ 1
1964 / 1960	+ 7	+ 3	— 4	.	.	— 7	.	— 1
1968 / 1964	+ 1	— 10	+ 4	.	.	.	+ 12	+ 7

1) Reihenfolge der Parteien: CDU, SPD und FDP/DVP nach der Zahl der Sitze, BHE ff.alphabetisch und nach der erstmaligen Erlangung von Sitzen. — 2) 1956 und 1960 GB/BHE. — 3) 1952 BHE. — 4) Verfassungsgebende Landesversammlung. — 5) Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wiederholungswahl 1961.

